



Statistischer Bericht



Viehbestände im Freistaat Sachsen

Mai 2019

C III 8 – hj 1/19

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

September 2019

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

halbjährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht C III 8 - hj 1/19
Viehbestände im Freistaat Sachsen
Mai 2019

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Zusätzliche Erläuterungen](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

- [1. Rinderhaltungen und -bestände am 3. Mai 2018 und 2019](#)
- [2. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(1 T\)](#)
- [3. Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen \(4 T\)](#)
- [4. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [5. Landwirtschaftliche Haltungen mit Milchkühen nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [6. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengrößen](#)
- [7. Schweinebestand am 3. Mai 2018 und 2019](#)
- [8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Schweine \(3 R\)](#)
- [9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Zuchtsauen \(4 R\)](#)
- [10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Mastschweine \(5 R\)](#)
- [11. Schweinebestand nach Alter und Nutzungsrichtung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(2 R\)](#)

Abbildungen

- [1. Zusammensetzung des Rinderbestandes am 3. Juni 1992 und am 3. Mai 2019 nach Kategorien](#)
- [2. Rinderbestand am 3. Mai 1993 bis 2019](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht für die

[Erhebung über die Rinderbestände](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/viehbestand-rinder.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 07.02.2018

[Erhebung über die Schweinebestände](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/viehbestand-schweine.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 07.02.2018

Zusätzliche Erläuterungen**Allgemein**

Für die Erhebung über die Rinderbestände und die Erhebung über die Schweinebestände gibt es ein, zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes, Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. der anderen Statistischen Landesämter zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

Erhebung über die Schweinebestände

In Sachsen erfolgt die Erfassung über eine Stichprobe mit Totalschichten.

[Inhalt](#)

Ergebnisdarstellung

Rinder

Im Freistaat Sachsen gab es zum 3. Mai 2019 in 6 514 Rinderhaltungen insgesamt 464 184 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahresstand waren es 15 703 Rinder (3,3 Prozent) weniger. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der Haltungen um 203 (3,0 Prozent). Deutschlandweit sank der Rinderbestand seit Mai 2018 um 329 942 Rinder bzw. 2,7 Prozent.

In Sachsen teilte er sich in 89 264 Kälber bis einschließlich acht Monate, 37 430 Jungrinder im Alter von acht Monaten bis zu einschließlich einem Jahr, 95 115 Rinder von mehr als einem Jahr bis unter zwei Jahren und 242 375 Rinder von zwei Jahren und älter auf. Es waren insgesamt 49 667 männliche und 414 517 weibliche Tiere. Unter den weiblichen waren 218 790 abgekalbte Tiere, die sich wiederum in 177 769 Milch- und 41 021 sonstige Kühe aufteilten.

Die regionale Verteilung der Rinderbestände zeigte eine Konzentration der Rinderbestände in den Landkreisen Mittelsachsen mit 77 252 Tieren, gefolgt vom Erzgebirgskreis mit 59 725 Rindern und Sächsische Schweiz- Osterzgebirge mit 47 143 Rindern (vgl. Tab. 2).

Mit 338 968 Tieren wurden 73,0 Prozent der Rinder Milchnutzungsrasen zugeordnet. Hierbei war die Rasse Holstein-Schwarzbunt mit 296 371 Tieren die bedeutendste. 79 859 Rinder gehörten den Fleischnutzungsrasen an. Hier hatten Kreuzungstiere der Fleischrindrasen mit 36 541 Tieren den größten Anteil, gefolgt von der Rasse Fleischochschaff mit 15 135 Tieren und 5 776 Tieren der Rasse Charolais. Unter den 45 357 Rindern der Doppelnutzungsrasen hatten Kreuzungstiere zwischen Fleisch- und Milchrindern mit 22 283 Tieren gefolgt von Fleischochschaff (14 562) den höchsten Anteil (vgl. Tab. 3).

Die Bestandsgrößenstruktur der 6 514 Rinderhaltungen zeigt, dass 56,2 Prozent mit bis neun Rindern belegt waren. Demgegenüber existierten 238 Haltungen (3,7 Prozent) mit 500 und mehr Rindern, die insgesamt 240 695 Tiere (51,9 Prozent des Gesamtbestandes) hatten (vgl. Tab. 4). Eine durchschnittliche sächsische Rinderhaltung umfasste rund 71 Rinder.

177 769 Milchkühe befanden sich in 1 143 Haltungen. Mit 147 742 standen 83,1 Prozent in Haltungen mit 200 und mehr Milchkühen. Die durchschnittliche Milchkuhhaltung bestand aus 156 Tieren. Der Bestand verringerte sich seit dem Vorjahr um 3 523 Kühe bzw. 1,9 Prozent. Auch die Anzahl der sonstigen Kühe verringerte sich um 3,6 Prozent auf 41 021 Tiere. In Deutschland sank die Zahl der Milchkühe seit Mai 2018 um 100 213 auf 4,07 Millionen (2,4 Prozent). Der Bestand an sonstigen Kühen verringerte sich bundesweit um 10 611 auf 652 630 Tiere (1,6 Prozent).

Schweine

Zum 3. Mai 2019 wurden in den sächsischen Schweine haltenden Betrieben 633 454 Schweine gehalten. Im Vergleich zum Vorjahresstand sind das 35 433 Tiere (5,3 Prozent) weniger. In den einzelnen Alters- bzw. Nutzungsrichtungen ergaben sich jedoch unterschiedliche Bestandsentwicklungen. Der Ferkelbestand lag mit 269 612 Tieren um 5 093 Stück (1,9 Prozent) über dem Maibestand 2018. Der Bestand an Mastschweinen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 34 779 auf 163 365 Tiere (17,6 Prozent). Der Bestand an Jungschweinen verringerte sich ebenfalls um 6 980 (5,1 Prozent) auf 129 868 Tiere und die der Zuchtschweine erhöhte sich um 1 233 (1,8 Prozent) auf 70 609 Zuchttiere.

In Sachsen hielten im Mai 169 landwirtschaftliche Betriebe 50 und mehr Schweine bzw. 10 und mehr Zuchtsauen. Das sind drei we-

niger als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit 444 303 Schweinen wurden 70,1 Prozent aller Schweine in 37 Betrieben mit 5 000 und mehr Schweinen gehalten.

Die Haltung von Zuchtsauen konzentrierte sich ebenfalls in relativ wenigen Beständen. In 34 der Zuchtsauen haltenden Betriebe mit 500 und mehr Zuchtsauen wurden mit 63 304 Zuchtsauen 90,1 Prozent dieser Tiere erfasst.

Die meisten Schweine standen in den Landkreisen Mittelsachsen (134 254), Nordsachsen (128 822) und Meißen (112 092). Deutschlandweit wurden im Mai 2019 knapp 26,0 Millionen Schweine gehalten, 3,5 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt.

[Inhalt](#)**1. Rinderhaltungen und -bestände am 3. Mai 2018 und 2019**

Merkmal	2018	2019	Veränderung Mai 2019 gegenüber Mai 2018	
	Anzahl		%	
Haltungen				
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	5 263	5 057	-206	-3,9
Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre	4 632	4 426	-206	-4,4
und zwar männlich	2 458	2 296	-162	-6,6
weiblich	3 740	3 567	-173	-4,6
Rinder, 2 Jahre und älter (ohne Kühe)	3 399	3 356	-43	-1,3
und zwar männlich	1 898	1 889	-9	-0,5
weiblich (nicht abgekalbt)	2 515	2 456	-59	-2,3
Kühe (abgekalbt)	4 932	4 835	-97	-2,0
und zwar Milchkühe ¹⁾	1 195	1 143	-52	-4,4
sonstige Kühe ¹⁾	3 962	3 907	-55	-1,4
Rinder insgesamt	6 717	6 514	-203	-3,0
Rinderbestand				
Kälber bis einschließlich 8 Monate	92 136	89 264	-2 872	-3,1
davon männlich	25 118	23 842	-1 276	-5,1
weiblich	67 018	65 422	-1 596	-2,4
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr	39 260	37 430	-1 830	-4,7
davon männlich	7 588	7 040	-548	-7,2
weiblich	31 672	30 390	-1 282	-4,0
Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre	100 740	95 115	-5 625	-5,6
davon männlich	15 675	14 824	-851	-5,4
weiblich	85 065	80 291	-4 774	-5,6
davon Schlachttiere ²⁾	4 914	4 929	15	0,3
Zucht- und Nutztiere ²⁾	80 151	75 362	-4 789	-6,0
Rinder, 2 Jahre und älter	247 751	242 375	-5 376	-2,2
davon Bullen und Ochsen	3 869	3 961	92	2,4
Schlachtfärsen	916	876	-40	-4,4
Nutz- und Zuchtfärsen	19 128	18 748	-380	-2,0
Milchkühe ¹⁾	181 292	177 769	-3 523	-1,9
sonstige Kühe ¹⁾	42 546	41 021	-1 525	-3,6
Rinder insgesamt	479 887	464 184	-15 703	-3,3

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

[Inhalt](#)
**2. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern¹⁾ und Rinderbestände
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (1 T)**

3. Mai 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Merkmal	Insgesamt				
			Milchkühen ²⁾	sonstigen Kühen ²⁾	Kälbern bis einschließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	Haltungen	68	16	40	31	38
	Tiere	4 030	1 324	496	297	634
Erzgebirgskreis	Haltungen	905	211	521	493	499
	Tiere	59 725	22 513	4 895	3 000	8 676
Mittelsachsen	Haltungen	1 042	177	678	552	575
	Tiere	77 252	31 636	6 800	3 883	10 689
Vogtlandkreis	Haltungen	614	132	382	334	338
	Tiere	39 693	15 111	3 926	2 130	5 877
Zwickau	Haltungen	661	132	348	319	359
	Tiere	33 970	15 150	2 062	1 373	4 733
Dresden, Stadt	Haltungen	54	8	34	27	22
	Tiere	1 700	204	542	224	199
Bautzen	Haltungen	739	98	441	350	322
	Tiere	45 304	17 478	4 085	2 421	5 906
Görlitz	Haltungen	485	95	272	238	250
	Tiere	42 868	17 725	2 483	1 785	6 153
Meißen	Haltungen	454	50	263	184	216
	Tiere	33 811	14 104	3 517	1 741	4 713
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Haltungen	633	104	439	350	392
	Tiere	47 143	15 280	6 122	2 653	6 637
Leipzig, Stadt	Haltungen	28	5	13	10	9
	Tiere	3 014	1 290	80	73	451
Leipzig	Haltungen	428	59	237	219	222
	Tiere	39 177	14 369	2 688	2 185	5 470
Nordsachsen	Haltungen	403	56	239	215	216
	Tiere	36 497	13 585	3 325	2 077	5 284
Sachsen 2019	Haltungen	6 514	1 143	3 907	3 322	3 458
	Tiere	464 184	177 769	41 021	23 842	65 422
2018	Haltungen	6 717	1 195	3 962	3 487	3 551
	Tiere	479 887	181 292	42 546	25 118	67 018
2017	Haltungen	6 884	1 226	3 976	3 546	3 611
	Tiere	487 494	183 410	42 344	25 904	68 479
2016	Haltungen	7 018	1 313	3 997	3 658	3 722
	Tiere	499 107	188 317	41 677	26 133	70 381
2015	Haltungen	7 175	1 344	3 967	3 735	3 630
	Tiere	508 040	192 996	41 556	27 226	71 315

1) Einschließlich Büffel/Bisons.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Nicht abgekalbt.

3. Mai 2019

Haltungen mit						Merkmal	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Jungrindern von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rindern, 2 Jahre und älter			
männlich	weiblich	männlich	weiblich ³⁾	männlich	weiblich ³⁾		
19	26	27	40	21	27	Haltungen	Chemnitz, Stadt
151	261	207	421	55	184	Tiere	
193	327	319	526	211	361	Haltungen	Erzgebirgskreis
569	4 108	1 244	11 249	369	3 102	Tiere	
195	343	306	560	329	408	Haltungen	Mittelsachsen
781	4 676	1 688	13 216	641	3 242	Tiere	
142	225	239	356	175	234	Haltungen	Vogtlandkreis
527	2 532	1 162	6 140	320	1 968	Tiere	
125	227	192	355	132	219	Haltungen	Zwickau
320	2 126	718	5 819	211	1 458	Tiere	
12	16	18	25	24	19	Haltungen	Dresden, Stadt
41	58	82	191	76	83	Tiere	
165	190	274	352	216	235	Haltungen	Bautzen
781	2 836	1 875	7 650	463	1 809	Tiere	
114	177	182	272	150	202	Haltungen	Görlitz
508	3 370	981	8 056	248	1 559	Tiere	
93	150	166	243	142	166	Haltungen	Meißen
824	2 354	1 290	5 755	333	1 180	Tiere	
152	248	256	384	230	281	Haltungen	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
685	3 315	1 206	8 241	668	2 336	Tiere	
5	10	16	13	10	11	Haltungen	Leipzig, Stadt
18	249	39	582	83	149	Tiere	
98	147	172	232	124	144	Haltungen	Leipzig
1 150	2 395	2 923	6 480	262	1 255	Tiere	
101	143	129	209	125	149	Haltungen	Nordsachsen
685	2 110	1 409	6 491	232	1 299	Tiere	
1 414	2 229	2 296	3 567	1 889	2 456	Haltungen	Sachsen 2019
7 040	30 390	14 824	80 291	3 961	19 624	Tiere	
1 483	2 340	2 458	3 740	1 898	2 515	Haltungen	2018
7 588	31 672	15 675	85 065	3 869	20 044	Tiere	
1 587	2 431	2 539	3 853	1 848	2 513	Haltungen	2017
7 687	32 914	15 798	86 844	3 684	20 430	Tiere	
1 581	2 484	2 530	3 894	1 790	2 571	Haltungen	2016
7 962	33 757	16 350	90 183	3 487	20 860	Tiere	
1 680	2 618	2 612	3 975	1 788	2 643	Haltungen	2015
8 915	34 593	17 080	89 020	3 436	21 903	Tiere	

[Inhalt](#)**3. Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen (4 T)**

3. Mai 2019

Nutzungsrichtung Rinderrasse	Rinder insgesamt	Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Milchnutzungsrasen	338 968	8 290	48 983	2 090	24 322
davon					
Holstein-Schwarzbunt	296 371	6 875	42 860	1 736	21 295
Holstein-Rotbunt	9 940	233	1 575	62	779
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	31 352	1 124	4 396	287	2 153
Angler	491	23	56	-	44
Deutsche Schwarzbuntes Niederungsind	187	7	14	·	·
Sonstige Milchnutzungsrasen	627	28	82	·	·
Fleischnutzungsrasen	79 859	10 371	10 211	2 980	3 733
davon					
Kreuzung Fleischind mit Fleischind	36 541	5 200	5 038	1 517	1 951
Limousin	5 740	754	767	151	264
Charolais	5 776	773	797	108	153
Fleischfleckvieh	15 135	2 004	1 973	500	635
Deutsche Angus	4 724	621	578	173	180
Galloway	2 536	196	187	126	115
Highland	2 989	214	227	148	164
Büffel/Bisons	761	38	48	49	45
Sonstige Fleischnutzungsrasen	5 657	571	596	208	226
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)	45 357	5 181	6 228	1 970	2 335
davon					
Fleckvieh	14 562	1 556	1 693	694	575
Braunvieh	993	32	113	6	40
Kreuzung Fleischind mit Milchrind	22 283	3 016	3 521	1 077	1 398
Doppelnutzung Rotbunt	·	5	5	-	·
Sonstige Rassen	5 649	397	656	138	259
Gelbvieh	58	4	8	·	·
Vorderwälder	·	-	-	-	-
Sonstige Doppelnutzungsrasen	1 758	171	232	·	·
Insgesamt	464 184	23 842	65 422	7 040	30 390

1) Nicht abgekalbt.

3. Mai 2019

Davon					Nutzungsrichtung Rinderrasse
Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder, 2 Jahre und älter		Kühe insgesamt	
männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾		
4 956	65 409	418	14 205	170 295	Milchnutzungsrassen
					davon
3 936	57 453	312	12 211	149 693	Holstein-Schwarzbunt
166	1 926	36	508	4 655	Holstein-Rotbunt
764	5 832	47	1 421	15 328	Kreuzung Milchrind mit Milchrind
.	.	.	.	249	Angler
74	24	.	.	58	Deutsche Schwarzbuntes Niederungsrind
.	.	14	41	312	Sonstige Milchnutzungsrassen
5 616	8 546	2 795	3 616	31 991	Fleischnutzungsrassen
					davon
2 465	3 959	538	1 485	14 388	Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind
300	682	264	299	2 259	Limousin
324	614	194	293	2 520	Charolais
986	1 627	448	659	6 303	Fleischfleckvieh
495	469	154	142	1 912	Deutsche Angus
258	263	278	163	950	Galloway
243	298	362	218	1 115	Highland
87	86	96	47	265	Büffel/Bisons
458	548	461	310	2 279	Sonstige Fleischnutzungsrassen
4 252	6 336	748	1 803	16 504	Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)
					davon
1 789	1 743	375	667	5 470	Fleckvieh
28	153	.	.	556	Braunvieh
1 970	3 335	213	774	6 979	Kreuzung Fleischrind mit Milchrind
.	.	.	.	16	Doppelnutzung Rotbunt
304	895	45	201	2 754	Sonstige Rassen
.	.	.	.	33	Gelbvieh
-	-	-	-	.	Vorderwälder
153	199	103	98	.	Sonstige Doppelnutzungsrassen
14 824	80 291	3 961	19 624	218 790	Insgesamt

[Inhalt](#)
4. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

3. Mai 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon Haltungen n					
			1 - 9		10 - 19		20 - 49	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Chemnitz, Stadt	68	4 030	40	·	3	42	6	185
Erzgebirgskreis	905	59 725	486	1 744	120	1 657	107	3 240
Mittelsachsen	1 042	77 252	580	2 141	147	2 040	107	3 218
Vogtlandkreis	614	39 693	323	·	106	1 460	57	1 747
Zwickau	661	33 970	419	1 488	81	1 133	59	1 714
Dresden, Stadt	54	1 700	32	124	10	·	5	169
Bautzen	739	45 304	476	1 524	91	1 187	67	1 996
Görlitz	485	42 868	247	801	62	879	57	1 768
Meißen	454	33 811	288	972	55	·	41	1 287
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	633	47 143	302	1 196	96	1 306	108	3 194
Leipzig, Stadt	28	3 014	18	65	3	46	2	·
Leipzig	428	39 177	225	811	60	826	53	·
Nordsachsen	403	36 497	225	776	43	579	51	1 673
Sachsen 2019	6 514	464 184	3 661	13 070	877	12 051	720	21 943
2018	6 717	479 887	3 784	13 632	885	12 171	752	23 092
2017	6 884	487 494	3 907	13 818	916	12 504	726	22 444
2016	7 018	499 107	4 015	14 131	871	11 800	773	23 745
2015	7 175	508 040	4 139	14 315	907	12 307	730	22 663

3. Mai 2019

mit ... bis ... Rindern (einschließlich Kälbern)								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
3	222	11	1 372	4	1 180	1	·	Chemnitz, Stadt
54	3 812	56	7 600	57	18 464	25	23 208	Erzgebirgskreis
66	4 892	52	7 418	52	17 590	38	39 953	Mittelsachsen
40	2 794	46	6 631	26	8 454	16	·	Vogtlandkreis
25	1 692	41	5 505	20	6 350	16	16 088	Zwickau
3	204	3	443	-	-	1	·	Dresden, Stadt
29	1 988	29	3 918	23	8 062	24	26 629	Bautzen
35	2 513	30	4 138	27	9 045	27	23 724	Görlitz
21	1 503	19	2 881	11	3 187	19	·	Meißen
35	2 506	36	5 170	33	10 574	23	23 197	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1	·	1	·	1	·	2	·	Leipzig, Stadt
23	1 521	18	2 556	25	·	24	23 402	Leipzig
21	·	10	·	31	10 665	22	·	Nordsachsen
356	25 106	352	49 054	310	102 265	238	240 695	Sachsen 2019
370	26 284	356	49 870	314	100 905	256	253 933	2018
380	27 001	367	51 396	327	104 881	261	255 450	2017
382	27 313	375	53 008	337	108 424	265	260 686	2016
400	28 352	378	53 182	354	113 063	267	264 158	2015

[Inhalt](#)
5. Landwirtschaftliche Haltungen mit Milchkühen nach Bestandsgrößen sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

3. Mai 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Insgesamt		Davon Haltungen mit Milchkuhbestand					
			1 - 9		10 - 19		20 - 49	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Chemnitz, Stadt	16	1 324	4	·	3	40	3	112
Erzgebirgskreis	211	22 513	71	211	25	364	24	839
Mittelsachsen	177	31 636	65	146	8	112	19	691
Vogtlandkreis	132	15 111	53	178	11	147	11	362
Zwickau	132	15 150	42	·	13	184	18	624
Dresden, Stadt	8	204	5	14	1	·	-	-
Bautzen	98	17 478	44	79	6	89	5	168
Görlitz	95	17 725	23	48	7	84	12	403
Meißen	50	12 104	20	45	5	·	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	104	15 280	35	119	11	160	11	378
Leipzig, Stadt	5	1 290	1	·	-	-	1	·
Leipzig	59	14 369	20	46	3	·	4	·
Nordsachsen	56	13 585	25	·	2	·	-	-
Sachsen 2019	1 143	177 769	408	1 062	95	1 361	108	3 740
2018	1 195	181 292	434	1 134	89	1 237	120	4 100
2017	1 226	183 410	431	1 220	87	1 218	145	4 968
2016	1 313	188 317	461	1 200	105	1 483	155	5 278
2015	1 344	192 996	455	1 211	105	1 503	164	5 500

3. Mai 2019

Haltungen mit ... bis ... Milchkühen								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
4	283	1	.	-	-	1	.	Chemnitz, Stadt
40	2 722	17	2 115	25	8 206	9	8 056	Erzgebirgskreis
27	1 794	14	1 864	24	8 463	20	18 566	Mittelsachsen
22	1 611	14	1 673	13	4 109	8	7 031	Vogtlandkreis
37	2 493	7	.	7	2 929	8	.	Zwickau
1	.	1	.	-	-	-	-	Dresden, Stadt
11	827	8	1 069	13	4 754	11	10 492	Bautzen
14	913	4	507	27	8 653	8	7 117	Görlitz
5	.	3	.	9	2 790	8	8 497	Meißen
15	1 010	10	1 417	12	4 805	10	7 391	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
-	-	1	.	1	.	1	.	Leipzig, Stadt
4	282	6	747	13	.	9	8 543	Leipzig
-	-	3	.	18	5 742	8	.	Nordsachsen
180	12 296	89	11 568	162	55 391	101	92 351	Sachsen 2019
188	12 720	99	13 070	160	54 373	105	94 658	2018
192	13 101	100	13 357	165	55 285	106	94 261	2017
196	13 117	114	15 319	175	58 185	107	93 735	2016
212	14 279	120	16 043	181	60 497	107	93 963	2015

[Inhalt](#)**6. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern¹⁾ und Rinderbestände nach Herdengrößen**

3. Mai 2019

Tiere	Herdengröße von ... bis ... Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe ²⁾	1 - 9	408	1 062
	10 - 19	95	1 361
	20 - 49	108	3 740
	50 - 99	180	12 296
	100 - 199	89	11 568
	200 - 499	162	55 391
	500 und mehr	101	92 351
	Zusammen	1 143	177 769
Sonstige Kühe ²⁾	1 - 9	3 005	9 490
	10 - 19	455	6 139
	20 - 49	287	8 759
	50 - 99	102	7 084
	100 und mehr	58	9 549
	Zusammen	3 907	41 021
Kälber und Jungrinder	1 - 9	3 491	10 251
	10 - 19	494	6 658
	20 - 49	504	15 330
	50 - 99	229	16 024
	100 und mehr	339	78 431
	Zusammen	5 057	126 694
Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr	1 - 9	2 998	6 385
	10 - 19	157	2 110
	20 - 49	99	2 998
	50 - 99	43	2 985
	100 und mehr	20	4 307
	Zusammen	3 317	18 785
Rinder insgesamt	1 - 9	3 661	13 070
	10 - 19	877	12 051
	20 - 49	720	21 943
	50 - 99	356	25 106
	100 - 199	352	49 054
	200 - 499	310	102 265
	500 und mehr	238	240 695
	Insgesamt	6 514	464 184

1) Einschließlich Büffel/Bisons.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

7. Schweinebestand am 3. Mai 2018 und 2019

Merkmal	Bestand		Veränderung 2019 gegenüber 2018	
	2018	2019		
	Anzahl		%	
Ferkel (unter 20 kg LG ¹⁾)	264 519	269 612	5 093	1,9
Jungschweine (unter 50 kg LG ¹⁾)	136 848	129 868	-6 980	-5,1
Mastschweine	198 144	163 365	-34 779	-17,6
davon				
50 bis unter 80 kg LG ¹⁾	85 922	74 824	-11 098	-12,9
80 bis unter 110 kg LG ¹⁾	85 626	69 827	-15 799	-18,5
110 und mehr kg LG ¹⁾	26 596	18 714	-7 882	-29,6
Zuchtschweine 50 kg und mehr LG ¹⁾	69 376	70 609	1 233	1,8
davon				
Eber zur Zucht	338	347	9	2,7
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	8 928	9 519	591	6,6
andere trächtige Sauen	41 416	38 716	-2 700	-6,5
Jungsauen, noch nicht trächtig	9 714	10 645	931	9,6
andere nicht trächtige Sauen	8 980	11 382	2 402	26,7
Schweine insgesamt	668 887	633 454	-35 433	-5,3

1) LG = Lebendgewicht.

[Inhalt](#)
**8. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen
nach Größenklassen der gehaltenen Schweine (3 R)**

3. Mai 2019

Betriebe mit ... bis ... Schweinen	Schweine insgesamt		Und zwar					
			Zuchtsauen		Ferkel		Mastschweine einschließlich Jungschweine u. Eber	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
1 - 99	16	1 113	7	66	7	196	16	851
100 - 249	15	2 235	8	177	8	490	15	1 568
250 - 499	18	6 670	5	233	5	596	18	5 841
500 - 999	19	13 110	7	654	7	1 699	19	10 757
1 000 - 1 999	23	33 400	7	2 289	9	6 239	22	24 872
2 000 - 4 999	41	132 623	23	10 886	29	46 362	39	75 375
5 000 und mehr	37	444 303	24	55 957	31	214 030	34	174 316
Insgesamt	169	633 454	81	70 262	96	269 612	163	293 580

[Inhalt](#)
**9. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen
nach Größenklassen der gehaltenen Zuchtsauen (4 R)**

3. Mai 2019

Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen	Schweine insgesamt		Darunter	
			Zuchtsauen	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
1 - 49	18	3 140	18	326
50 - 99	9	5 934	9	720
100 - 249	9	18 930	9	1 682
250 - 499	11	28 912	11	4 230
500 und mehr	34	369 510	34	63 304
Insgesamt	81	426 426	81	70 262

[Inhalt](#)
**10. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen
nach Größenklassen der gehaltenen Mastschweine (5 R)**

3. Mai 2019

Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen	Schweine insgesamt		Darunter	
			Mastschweine	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 100	31	52 263	31	1 278
100 - 399	32	22 381	32	7 160
400 - 999	27	45 779	27	17 061
1 000 - 1 999	25	106 685	25	36 270
2 000 - 4 999	15	82 635	15	47 983
5 000 und mehr	6	107 458	6	53 613
Insgesamt	136	417 201	136	163 365

[Inhalt](#)**11. Schweinebestand nach Alter und Nutzungsrichtung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (2 R)**

3. Mai 2019

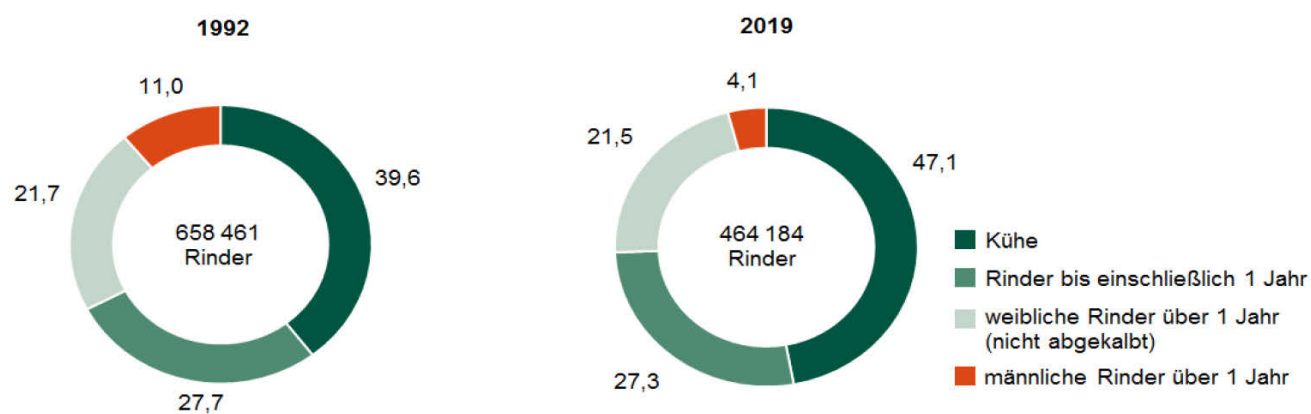
Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Merkmal	Schweine	Mastschweine				
			Ferkel	Jung- schweine unter 50 kg LG ¹⁾	50 bis unter 80 kg LG ¹⁾	80 bis unter 110 kg LG ¹⁾	110 und mehr kg LG ¹⁾
Chemnitz, Stadt	Betriebe	1	-	1	1	1	1
	Tiere	.	-	.	.	.	.
Erzgebirgskreis	Betriebe	6	3	5	6	4	3
	Tiere	10 406	355	2 700	4 020	1 824	1 249
Mittelsachsen	Betriebe	30	21	21	15	15	10
	Tiere	134 254	75 031	23 264	9 802	8 227	2 167
Vogtlandkreis	Betriebe	12	5	9	8	8	7
	Tiere	48 154	.	9 317	2 196	1 781	214
Zwickau	Betriebe	12	7	10	9	9	6
	Tiere	32 184	21 757	3 774	1 098	786	445
Dresden, Stadt	Betriebe	2	-	2	2	1	1
	Tiere	.	-	.	.	.	.
Bautzen	Betriebe	15	11	12	9	10	8
	Tiere	87 232	34 806	20 230	6 348	9 812	5 127
Görlitz	Betriebe	9	6	8	7	5	6
	Tiere	38 316	11 246	9 730	8 334	3 624	746
Meißen	Betriebe	27	13	21	20	23	16
	Tiere	112 092	39 025	22 921	17 223	19 404	5 092
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	6	2	5	5	5	2
	Tiere	1 359	.	307	.	401	.
Leipzig, Stadt	Betriebe	-	-	-	-	-	-
	Tiere	-	-	-	-	-	-
Leipzig	Betriebe	21	8	13	14	14	12
	Tiere	39 272	9 329	7 255	7 212	11 350	1 035
Nordsachsen	Betriebe	28	20	24	19	21	14
	Tiere	128 822	53 148	30 035	17 784	12 280	2 236
Sachsen 2019	Betriebe	169	96	131	115	116	86
	Tiere	633 454	269 612	129 868	74 824	69 827	18 714
2018	Betriebe	172	98	136	115	124	88
	Tiere	668 887	264 519	136 848	85 922	85 626	26 596
2017	Betriebe	168	94	128	119	116	88
	Tiere	658 297	255 755	140 104	91 385	74 893	23 001
2016	Betriebe	173	94	133	125	130	82
	Tiere	653 307	240 864	145 169	88 620	90 113	22 403
2015	Betriebe	181	99	139	134	133	92
	Tiere	653 506	245 162	136 204	97 606	87 477	19 829

1) LG = Lebendgewicht.

3. Mai 2019

Und zwar					Merkmal	Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Zuchtschweine 50 und mehr kg LG ¹⁾						
Eber zur Zucht	Jungsauen zum 1. Mal trächtig	andere trächtige Sauen	Jungsauen noch nicht trächtig	andere nicht trächtige Sauen		
-	-	-	-	-	Betriebe	Chemnitz, Stadt
-	-	-	-	-	Tiere	
3	2	3	1	1	Betriebe	Erzgebirgskreis
5	.	.	.	.	Tiere	
10	11	12	11	9	Betriebe	Mittelsachsen
181	2 234	8 795	2 405	2 148	Tiere	
4	4	3	4	2	Betriebe	Vogtlandkreis
.	.	.	.	.	Tiere	
4	6	7	5	7	Betriebe	Zwickau
8	616	2 460	481	759	Tiere	
-	-	-	-	-	Betriebe	Dresden, Stadt
-	-	-	-	-	Tiere	
10	10	9	10	11	Betriebe	Bautzen
24	1 392	3 798	2 952	2 743	Tiere	
5	5	6	4	4	Betriebe	Görlitz
13	588	3 095	280	660	Tiere	
6	10	10	9	8	Betriebe	Meißen
25	1 323	4 267	1 002	1 810	Tiere	
2	1	2	-	-	Betriebe	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
.	.	.	-	-	Tiere	
-	-	-	-	-	Betriebe	Leipzig, Stadt
-	-	-	-	-	Tiere	
6	5	7	5	6	Betriebe	Leipzig
16	202	2 395	92	386	Tiere	
11	14	17	15	14	Betriebe	Nordsachsen
49	1 597	7 399	2 675	1 619	Tiere	
61	68	76	64	62	Betriebe	Sachsen 2019
347	9 519	38 716	10 645	11 382	Tiere	
66	66	80	61	68	Betriebe	2018
338	8 928	41 416	9 714	8 980	Tiere	
61	67	81	69	65	Betriebe	2017
351	10 186	39 078	11 785	11 759	Tiere	
61	69	82	64	65	Betriebe	2016
316	7 499	37 724	9 546	11 053	Tiere	
64	80	85	68	69	Betriebe	2015
328	9 052	38 674	10 270	8 904	Tiere	

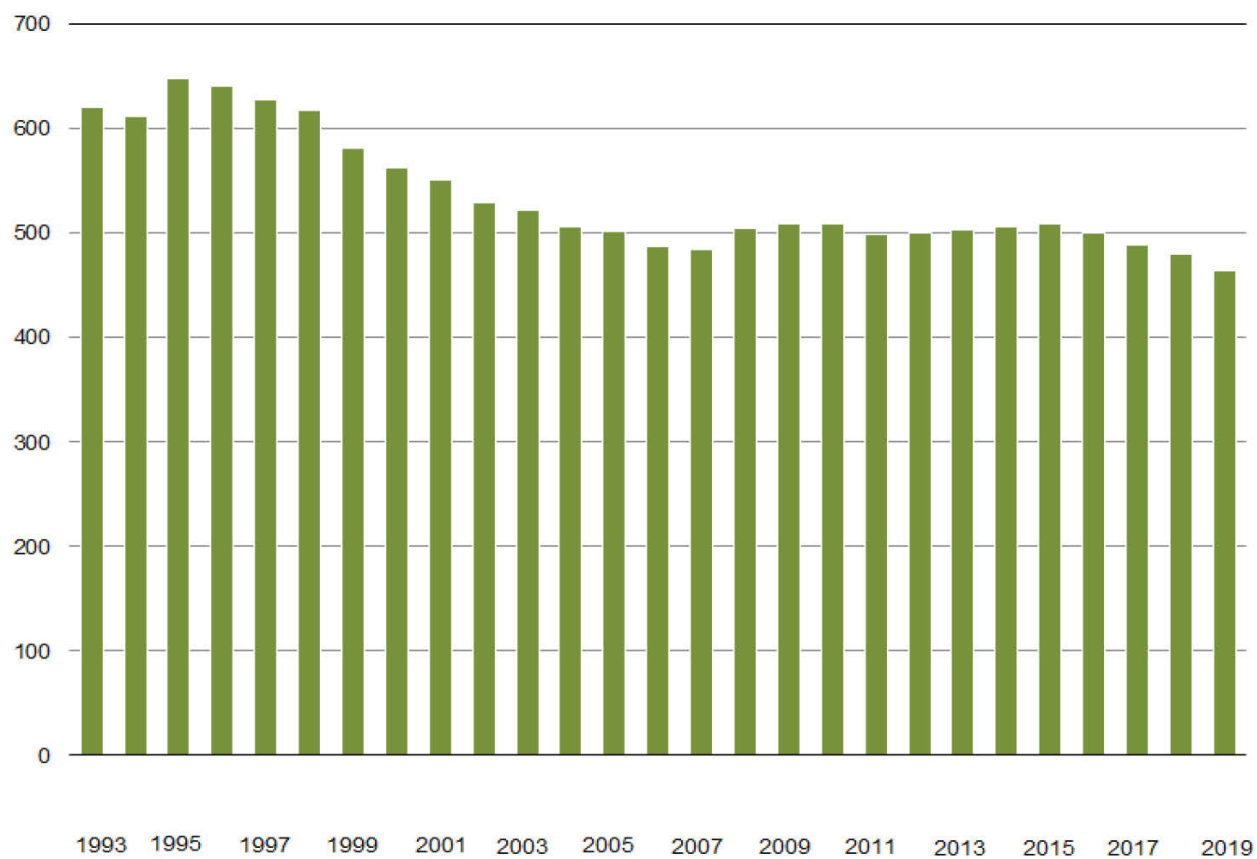
Abb. 1 Zusammensetzung des Rinderbestandes am 3. Juni 1992 und 3. Mai 2019 nach Kategorien¹⁾
in Prozent



1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

Abb. 2 Rinderbestand am 3. Mai 1993 bis 2019¹⁾²⁾

Tausend



1) zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen

2) 1993 bis 1998 zum 3. Juni

Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungssichttag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkühhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g	... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
X_h	... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
b	... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
x_1	... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
x_2	... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.genesis-online.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.